

Landesarchiv Berlin  
B Rep. 057-01

Nr.: 4319

**Geheime Staatspolizei**  
**Geheimes Staatspolizeiamt**

B.-Nr. II B 3 - I. 612

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum  
anzugeben.

*F4-11/H*  
Berlin SW 11, den 3. Februar 1938  
Prinz-Albrecht-Straße 8  
Fernsprecher 12 00 40

113

**Schnellbrief**

An die  
Staatspolizeistelle  
in D ü s s e l d o r f .

Statt  
- 6. FEB. 1939  
Bef.

*599/39*

Betrifft: Den Schulungshäftling Leo Lorch, geboren am  
18.12.1882 in Mainz.

Vorgang: Bericht vom 16.8.1938 - II B 68<sup>50</sup>/210/38 -

-----

Die Schulungshaft des Leo Lorch habe ich um wei-  
tere 3 Monate verlängert. Neuer Haftprüfungstermin  
ist auf den 30.4.1939 festgesetzt.

Im Auftrage:  
gez. Baatz.

Beglaubigt:

*W. Baatz*  
Kanzleiangeestellte.

Dil.

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolson, den

16. Mai 1969



*W. Baatz*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes



**Geheime Staatspolizei**  
**Geheimes Staatspolizeiamt**

II B 3 - L. 612

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum  
anzugeben.

Berlin SW 11, den  
Prinz-Albrecht-Straße 8  
Fernsprecher: 120040

116  
1939

**Schnellbrief**

Staatspolizeistelle Düsseldorf

6. MAI 1939

An die

Staatspolizeistelle

in Düsseldorf 2124/39

Betrifft: Den Schulungshäftling Leo Lorch, geboren am  
18.12.1882 in Mainz.

Vorgang: Bericht vom 16.8.1938 - II B 68<sup>50</sup>/210/38 -  
Lorch -

--- --

Die Schulungshaft des Leo Lorch habe ich <sup>hier</sup> weitere  
3 Monate verlängert. Neuer Haftprüfungstermin ist auf  
den 30.7.1939 festgesetzt.

Im Auftrage:

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den

16. Mai 1969



*L. Himm*  
Leiter des Archivs  
des  
Internationalen Suchdienstes

*CM*  
Dil.



# Geheime Staatspolizei

Geheimes Staatspolizeiamt

B.-Nr. II B 3 - L. 612

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

F 4-1571  
Berlin SW 11, den 4. August 1939  
Prinz-Albrecht-Straße 8  
Fernruf: 12 00 40

121

## Schnellbrief

An die  
Staatspolizeistelle  
in Düsseldorf.

Staatspolizeistelle Düsseldorf

- 8. AUG. 1939

Anl.

3495/39

Betrifft: Den jüdischen Schulungshäftling Leo Lorch,  
geboren am 18.12.1882 in Mainz.

Vorgang: Bericht vom 13.7.1939 - II B 3/68.50/21,37/39/  
Lorch -

--- --

Ich habe die über den Juden Leo Lorch verhängte  
Schulungshaft um weitere 3 Monate verlängert und den  
neuen Haftprüfungstermin auf den 31.10.1939 festge-  
setzt.

Im Auftrage:  
gez. B a a t z .

Die Übereinstimmung der Fotokopie mit dem  
Original wird hiermit beglaubigt.

Arolsen, den 16. Mai 1969



*W. Müller*  
Leiter des Archivs  
des

Internationalen Suchdienstes

Beglaubigt:

Kanzleiangestellte.

Dil.





Geheime Staatspolizei  
Staatspolizeistelle Zichenau  
Dauerdienst.

Z i c h e n a u , den 17.2.1940

Stapo Allenstein (Krim.Oberass. Vortanz) ~~gab~~ am 17.2.40  
gegen 17,30 Uhr fernmündlich folgendes FS durch:

B e r l i n . N O B 27264 17.2.40

An die Stapostelle in Z i c h e n a u .

Betrifft: Prinz Konstantin R a d z i w i l l  
geb. 10.7.1902 in Wichow, Kreis Blask.

Vorgang: Bericht vom 8.1.40 - II 42/39 -

Unter Hinweis auf meinen Erlaß vom 9.1.40 IV ( römisch 2 0<sup>2</sup> )  
110/39 - bitte ich um umgehender Bericht durch FS wann, ob  
und wo Prinz Konstantin Radziwill inzwischen Aufenthalt im  
Generalgouvernement genommen hat.

Reichssicherheitshauptamt röm.4 D 2a 110/39

R.R. W e a t z .

Aufgenommen:

*Gottmann*  
Prinass.z.lr.

*Handwritten signature/initials*

*Handwritten notes:*  
1. In ... - ... 44 ...  
2. ... 44 ...  
3. ... 44 ...  
4. ... 44 ...

Polen  
Stapo Zichenau  
Nr.1476 I



Konzept.  
Reinschr. l. b.

gef. Rb.

Pol. V 2381.

zu Pol. V 2381.

27. Februar 40.

1)

Schnellbrief!

Pol. V 2904

D'schlag  
Hn. RR. v.  
Schaliha  
- Ink. -  
z. Kts.

DNB meldet aus Brüssel unter dem 25. Februar :  
"Der 'Excelsior' behauptet, die angebliche in Kosciar  
in Polen erfolgte standrechtliche Erschießung des Bru-  
ders des ehemaligen polnischen Botschafters in Paris,  
Chlapowski, in allen Einzelheiten schildern zu können.  
Diese Erschießung habe in Anwesenheit einer großen  
Menschenmenge auf dem Marktplatz stattgefunden. Chla-  
powski sei niedergekniet, habe gebetet und dann der  
Menge zugerufen: Polen ist noch nicht tot; es lebe  
Frankreich, es lebe England !"

Unter Bezugnahme auf die heutige Besprechung der  
Angelegenheit mit Herrn Regierungsrat B a a t s bitte  
ich um tunlichst umgehende Unterrichtung über den Sach-  
verhalt.

Im Auftrag

gez. Schliep.

2)

Vermerk:

Nach telef. Mittlg. d. Hn. RR. Baats  
ist der frühere poln. Botschafter  
in Paris, Chlapowski, noch im  
Krankenhaus in Kosten (Warthegau)  
interniert, wo er von seiner Frau  
gepflegt wird.

*Handwritten signature* 27  
11

An

das Reichssicherheitshauptamt.

3) W.V. in 2 Wochen.

ab: 27 2 42

*Handwritten signature*



**Reichssicherheitshauptamt**  
**Geheime Staatspolizei**  
**Geheime Staatspolizei**

Berlin SW 11, den 2. März  
Prinz-Albrecht-Straße 8  
Fernruf: 1200 40

1940

1-Nr. IV D 2 - a -110/39

Wie in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum  
angeben.

**Schnellbrief**

Geheime Staatspolizei	
Staatspolizeistelle	
Zichenau	
Eing: 1. MÄRZ 1940	
für 44/39	

An die

Staatspolizeistelle

Z i c h e n a u

Betrifft: Prinz Konstantin R a d z i w i l l.

Vorgang: Bericht vom 8.1.40 - II 42/39

Mit FS-Erlass vom 17.2.40 - gleiche Tgb.Nr. - habe  
ich um Bericht ersucht, ob wann und wo Prinz Konstantin Rad-  
ziwill inzwischen Aufenthalt im Generalgouvernement genommen  
hat.

Da die Angelegenheit inzwischen vom Chef der  
Sicherheitspolizei in Erinnerung gebracht worden ist, er-  
suche ich um sofortigen Bericht durch FS.

Im Auftrage:

gez. B a a t z

Beglaubigt:

Kanzleiangeestellte





Polen  
Stapo Zichennu  
Nr.1476 I

Konzept:  
Ref: Ges. Rat von Schellha  
Inf.

Informations-Abteilung  
e.o. Inf. 6750

5753

Berlin, den 9. Mai 1940  
Kurfürstenstrasse 137

Die polnische Hetzpropaganda hat die in der Anlage beigelegten Meldungen durch französische, amerikanische, italienische und süd-amerikanische Nachrichtenagenturen verbreitet. Ich bitte mir baldmöglichst Darstellungen über den wahren Sachverhalt zu übersmitteln, damit diese in der Öffentlichkeit uns ausserordentlich schädigenden Hetzlügen entsprechend dementiert werden können.

Wv 2 Wochen

Im Auftrag

Reinschrift  
gef. 9.5.40

An das Reichs-Sicherheits-Hauptamt  
z. I. von Herrn Regierungsrat Dr. Baatz  
oder Vertreter

Berlin - SW. 11  
Prinz-Albrechtstr. 8

10/5.40 L

M.d.H.  
25/5  
H.L.



Reichssicherheitshauptamt

~~Geheime Staatspolizei~~

X Geheimes Staatspolizeiamt X

- IV D 2 (a) 792/40 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen  
und Datum anzugeben.

Berlin SW 11, den  
Prinz-Albrecht-Straße 8  
Telefon: 12 00 40

19 Juni 1940

Mo. 27.8.1940

6 Ihr Schreiben vom 21.5.1940 Az. VII/Ch-Br./Ke.-

betreffend Gerson Traub und Bernhard Sonnenschein

ist aus Gründen der Zuständigkeit an den Herrn Reichsstatthalter in Danzig

wettergeleitet worden.

Im Auftrage:

022831 -4 JUL. 1940

Pol. Nr. 2a.

Beschr.





~~Postkarte~~  
3.7.40  
Berlin  
Werder  
Karl-May-Spiele



An das

Deutsche Rote Kreuz  
Präsidium

- Führungsstab -

B e r l i n SW 61,

Blücherplatz 2



Der Reichsstatthalter  
in Danzig-Westpreußen

II A Gauselbstverwaltung.

Danzig, den 29. August 1940  
Wallgasse 14b  
Telefon 26751

*Traub*

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den  
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

D R K - Präsidium	
187978 - 29. AUG. 1940	
Bearb.	ZdA.

An das  
Deutsche Rote Kreuz  
- Präsidium, Führungsstab -

B e r l i n SW 61.

Auf Ihr Schreiben vom 21. Mai ds. Js. - betr. Gerson  
Traub und Bernhard Sonnenschein - an die  
Geheime Staatspolizei, Berlin, welches zuständigkeitshalber  
hierher zur Bearbeitung und Beantwortung abgegeben wurde,  
teile ich Ihnen folgendes mit :

Wie bereits das Alters- und Pflegeheim Schwetz Ihnen  
mitteilte, ist der Kranke Gerson Traub und Bernhard Sonnen-  
schein am 19. Oktober 1939 von der Anstalt Schwetz in eine  
andere Anstalt verlegt worden. Es sind seinerzeit eine Reihe  
von Transporten nach Deutschland und auch in das russische  
Interessengebiet in die Wege geleitet worden, da Schwetz Al-  
ters- und Erholungsheim werden sollte. Wie wir bei einer noch-  
maligen Nachprüfung feststellen mussten, sind die beiden Kran-  
ken nach Kulparkow bei Lemberg ( im russischen Interessenge-  
biet ) in Marsch gesetzt worden. Auf unsere Anfragen haben  
wir keine Antwort darüber erhalten, ob sich die Kranken in  
Kulparkow noch befinden. Wir wissen aus früher angestellten  
Ermittlungen, dass von den ins russische Interessengebiet  
transportierten Kranken eine ganze Anzahl auf dem Transport  
infolge Auftretens von Ruhr verstorben sind. Ob die Vorgenann-  
ten sich unter diesen Verstorbenen befinden, konnten wir von  
hier aus nicht ermitteln.

I. A. v.

*[Signature]*

Reg. Medizinalrat .

Antwort

*Norgaard*

*Vorgang 26.8./40 Gp. B.*



21. Mai 1940.

VII / Ch - Br./Xc.

Betr.: Gerson Traub und Bernhard Sonnenschein

An die  
Gemeinde-Stadtpolizei,  
Geheimes Staatspolizeiamt  
Prinz Albrechtstr. 8

Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz in Genf hat um Auskunft über den jetzigen Aufenthalt und das Befinden des poln. Staatsangehörigen

Gerson Traub

*gebeten*  
Der Genannte befand sich in Pflege in der Psychiatric-Abteilung in Schwetz a.W., wohin er von Wien aus geschickt worden war.

Die Abteilung soll in ein Altersheim umgewandelt und laut Mitteilung des Direktors dieses Heimes soll Gerson TRAUB am 19.Okt.39 in eine deutsche Spezialanstalt überwiesen worden sein. Seit dieser Zeit konnte die Mutter des Vermissten, die in Belgien lebt, nichts mehr über ihren Sohn in Erfahrung bringen.

Das Deutsche Rote Kreuz hat bereits im Nov.v.J. bei der Stadtverwaltung in Schwetz eine Rückfrage gehalten, worauf es vom Alters- und Erholungsheim, Schwetz die Mitteilung erhielt, dass der jetzige Aufenthaltsort des Kranken nicht bekannt ist und wahrscheinlich zur Zeit der Dauer des Krieges nicht bekannt werden wird. Unterschrieben war diese Auskunft von dem ärztlichen Direktor.

Auch die Mutter des Vermissten hat sich selbst schon unmittelbar an den Direktor des Pflege- und Altersheimes gewandt und um Auskunft gebeten. Es wurde ihr von diesem mitgeteilt, dass ihr Sohn am 19.Okt.39 in eine deutsche Spezialanstalt verlegt worden sei und auf ihre weitere Frage, wo diese Spezialanstalt sich befindet, die Nachricht gegeben, dass der jetzige Aufenthaltsort ihres Sohnes leider nicht bekannt sei.

b.w. I



Das gleiche gilt für den Fall des polnischen Staatsangehörigen

der sich ebenfalls in der Heilanstalt Schwetz befunden haben soll.

Heil Hitler !

Der Chef des Amtes Auslandsdienst

8. WATERBURY, MA



Der Chef der Sicherheitspolizei  
und des SD.

Berlin, den 29. November 1941.

IV D - 65/41 (ausl. Arb.)

Schnellbrief!

An

alle Staatspolizeileit- und  
Staatspolizeistellen  
Kriminalpolizei - leit - stellen  
SD - Leit - Abschnitte

Nachrichtlich

dem Reichssicherheitshauptamt  
-Verteiler C -

den Höheren - und Polizeiführern  
Inspektoren der Sicherheitspolizei und des SD  
Befehlshabern der Sicherheitspolizei und des SD  
in Prag, Straßburg, Metz.

Betrifft: Sicherheitspolizeiliche Behandlung der im Reich  
eingesetzten italienischen Arbeitskräfte.

Vorgang: Erlaß vom 19.11.1941 - IV D - 65/41 (ausl. Arb.)

Infolge technischen Fehlers ist der Wortlaut des  
vorgenannten Erlasses vom 19.11.1941 in den übersandten Exem-  
plaren nicht vollständig wiedergegeben. Ich bitte daher, den  
übersandten Exemplaren des Erlasses die Seiten 4 und 5 zu  
entnehmen, diese zu vernichten und an deren Stelle die in  
der Anlage beigefügten Seiten 4, 5 und 6 einzusetzen.

Im Auftrage:

gez. B a a t z.



*IV D - 65/41*



Es wird amtlich bescheinigt, daß die vorstehende  
4 Seite(n) umfassende Ablichtung mit der Vor-  
lage im Bundesarchiv, Bestand R 58  
Nr. 270a vollständig übereinstimmt.  
Koblenz, den 4. MRZ. 1969



*Idur*  
Archivinspektorin



Hergestellt im  
Bundesarchiv  
R 58/270a